

## **Lieber Tierbesitzer,**

bald ist es soweit, Ihr Tier soll unter Narkose bei uns in der Praxis operiert werden. Hier einige Hinweise für Sie, was vor einer Operation beachtet werden sollte:

### ***Vorbereitung auf die OP***

Damit alle Voraussetzungen für einen komplikationslosen Verlauf der Narkose erfüllt sind, ist es notwendig, Ihr Tier zwölf Stunden vor dem OP Termin nüchtern zu halten. Zusätzlich empfehlen wir, dem Tier drei Stunden vor der Operation das Trinkwasser zu entziehen. Diese Maßnahmen sind wichtig, um Erbrechen von Wasser oder Futterbrei während der Narkose zu verhindern. Außerdem scheint man bei Tieren, die 12 Stunden gefastet haben, weniger Narkosemittel für eine tiefe Narkose zu brauchen. Und - je weniger Narkosemittel, desto weniger Narkose-Risiko! Bei Freigängerkatzen empfehlen wir aus oben genannten Gründen das Einfangen des Tieres am Vorabend. Für die Aufwachphase kann von Zuhause gern eine Decke mitgebracht werden. Ihr Tier wird sich dann nach dem operativen Eingriff wohler und beschützter fühlen, da es bekannte Gerüche wahrnimmt.

### ***Die Narkose***

Nach einer ausführlichen Herz-Kreislaufuntersuchung bekommt Ihr Tier die für sein Gewicht errechnete Menge an Narkosemedikamenten. Meist geschieht dies per Injektion in die Hinterhandmuskulatur oder aber direkt in die Vene am Vorderbein. Sobald Ihr Liebling schläft, legen wir ihm eine Braunüle, um im Notfall einen venösen Zugang für Notfallmedikamente zu besitzen. Außerdem bekommt Ihr Tier von uns eine intravenöse Schmerzmedikation, damit Schmerzrezeptoren schon vor dem operativen Eingriff blockiert werden. Die Entstehung von Schmerzen (auch nach der OP) wird damit von Anfang an unterdrückt.

### ***Das Narkoserisiko***

Leider kann es trotz aller Sicherheitsvorkehrungen während jeder OP zu Komplikationen kommen. Da durch eine Narkose (jeglicher Art) verschiedene Körpervorgänge beeinträchtigt werden, kann es unter Umständen zu Störungen der Atmung, Temperaturregelung oder Herzfrequenz kommen. Auch Organe wie Nieren oder Leber bleiben teilweise nicht unbeeinträchtigt. Selbst bei Routineeingriffen kann ein Narkoserisiko daher nicht ganz ausgeschlossen werden, wobei kranke oder auch sehr junge Tiere ein höheres Narkoserisiko besitzen, als ausgewachsene und gesunde Tiere.

### **Nach der OP**

Sie dürfen Ihren Liebling abholen, sobald er die OP gut überstanden hat, seinen Kopf anheben und vielleicht schon einige Schritte selbstständig laufen kann. Zuhause sollte darauf geachtet werden, das Tier warm zu halten und in einer stressfreien Umgebung vollständig aufwachen zu lassen. Bitte beachten Sie, dass Ihr Tier in den ersten Stunden nach der OP weder fressen noch trinken darf. Wasser kann angeboten werden, sobald der Schluckreflex wieder vollständig vorhanden ist und der Patient wieder zielstrebig geradeaus laufen kann. Futter bieten Sie bitte frühestens 12 h nach der OP an. Es darf gerne eine kleinere, leicht verdauliche Portion sein.

In den kommenden 10 Tagen ist nun darauf zu achten, dass die OP-Wunde vernünftig abheilen kann. D.h. Ihr Liebling sollte sich weder die Wunde belecken, noch die Fäden frühzeitig ziehen! Es kann ein T-Shirt zum Schutz der Wunde umfunktioniert oder ein Halskragen aus unserer Praxis genutzt werden. Sollten Sie eine Bodyanzug speziell für Tiere wünschen, teilen Sie uns dies bei der Terminvereinbarung mit, damit wir diesen zum Tag der Operation für Sie bestellen können. Interessanterweise scheinen sich Katzen nach einer OP weniger für Ihre Wunde zu interessieren als Hunde. Falls es doch zu einer Wundheilungsstörung kommen sollte, sagen Sie uns bitte rechtzeitig Bescheid!

Bei Hunden mit Bauch-OPs verordnen wir für die 10 Tage der Wundheilung einen Leinenzwang, um ein Aufreißen der inneren Nähte zu verhindern.

Am Tag 10 oder 11 werden die Fäden dann endlich gezogen und Ihr Liebling kann wieder ungehindert umhertollen!

(Übrigens: Bei Kater-Kastrationen müssen keine Fäden gezogen werden!)